

Liebe Freunde,

dies dürfte der letzte Rundbrief dieses Jahres sein, wenn nicht unvorherschaubare Ereignisse einen neuen Brief notwendig machen. Er enthält -bitte vormerken- Informationen bis Mitte Januar 69.

Kurzbericht über MV vom 11.12.: Sie ließen sich durch 40-50 RC Mitglieder vertreten. Da dies vor allem die politisch aktiven Mitglieder des RC waren (weitgehend identisch mit den RC-Mitgliedern, die an der RC Kundgebung vom 6.12. teilnahmen), war die überwiegende Meinung der MV kritisch/selbstkritisch-bezogen darauf, daß die RC-Aktivität und die Massierung von MVs in den letzten Wochen zwar unentwegt der antiautoritären Selbstreflexion des RC-eigenlebens gegolten hatte, daß aber dabei nur sehr wenig Raum für die eigentliche politische Aktivität des RC geblieben war. Ergebnis: für die Vorbereitung der Kundgebung-es war die 1. politische Aktion des RC-stellten sich nur wenige zur Verfügung. Unter diesem Eindruck war die MV unwillig, sich wieder mit der Selbstorganisation zu beschäftigen. Daher wurde die Tagesordnung teils gestrichen, teils politisch unfunktioniert. So bestand z.B. kein Interesse an der Verlesung und Verabschiedung der inzwischen neuformulierten Satzung. Tagesordnungspunkte 1,2, u.6 wurden vertagt.

Zur Restauration: nachdem ein Kandidat für die Übernahme des Ergebnisses (das selbst nicht recht befriedigender) Bemühungen vorgetragen hatte, auch meinte, selbst mehr politisch als im Sinne eines Geschäftsführers engagiert zu sein und sein Angebot gleichsam als Notlösung aufrechterhielt, faßte die MV einstimmig den Beschluß, den schon vorbereiteten Vertrag mit Frau Bornhold (Teestube Schmilinskistraße) abzuschließen. Von mehreren Mitgliedern wurde auf Eröffnung der Bücherstube gedrängt; Zusage von Spartakus: noch vor Weihnachten.

MV Beschluß bzgl Beitragsrückstände: Herr Gruttko wird beauftragt, der nächsten MV eine Liste vorzulegen, nach der diese entscheidet, welche Beitragsrückständler keine Informationen mehr bekommen.

Die Diskussion über die politische Aktivität des RC, speziell über Kundgebung und Demonstration vom 6.12: sie soll systematisch durchgeführt werden.

1. AK Justiz (Mi. 18.30) Die Arbeit wird mit der Eskalation der Prozesse in HH immer dringlicher und geht synchron sowohl praktisch (Vorbereitung von Prozessen und Aktionen) als auch theoretisch (politisch-theoretische Begründung der Demonstrationen; Strafrechtsdiskussion) vor sich; daneben Produktion von Flugblättern und Dokumentationen.

2. AK krit. Erziehungshelfer (Di. wegen Berufstätigkeit 22 Uhr in Hochallee 21 mit Übernachtungsmöglichkeit) arbeitet ebenfalls aktiv theoretisch wie praktisch an der Analyse der und Einflußnahme auf die Institutionen der sozialen Verwaltung und Ausbildung in HH; eine Zeitschrift wird verlegt.

3. AK Schule (Mo. 19.30 im RC): hat jetzt zu einem Arbeitskonzept gefunden, was sich namentlich auf die Analyse der Beziehungen Schule-Wirtsch.bezieht.

4. AK Bundeswehr (Fr. 20.00 im RC): bereitet verschiedene Aktionen vor, organisiert die Zusammenarbeit verschiedener Städte in Norddeutschland, fördert die Kooperation der Kriegsdienstverweigerer (s.u.)

5. AK Kinderladen (Do. 20.30): theoretisch: Kritik der Entwicklungspsychologie; praktisch: Gründung eines Vereins zur Errichtung eines Kinderladens.

6. AK Kirche (Fr. 17.30) nach verschiedenen Aktionen (z.B. Kirchentüranschlag) kritisiert die Arbeit jetzt theoretisch "die Situation der Kirche im Spätkapitalismus", während man im übrigen hinsichtlich der Kooperation der verschiedenen kritischen Gruppen innerhalb der Kirchen weitergekommen ist.

7. AK Weißer Kreis (Di. 20.00): bereitet Aktionen und Informationsblätter vor zum gezielten Einsatz in bestimmten Wohnblocks, um-anknüpfend an den unmittelbaren Bedürfnissen des Bürgers-deren Politisierung zu betreiben.

8. AK Lehrlinge (Mi. 20.00, Hochallee 21): liefert in seinen Sitzungen systematisch nacheinander Analysen der wirtschaftlichen Situation in den relevanten Ländern des Westens, des Ostens und der dritten Welt; führt gleichzeitig in der Hochallee 21 samstags 13.30 den jour fix der Vereinigung Sozialistischer Lehrlinge durch; da in dieser Vereinigung die Arbeit sehr produktiv ist, wird nicht um Teilnahme weiterer unverbindlich-freundlicher RC Mitglieder gebeten, wohl aber um die Mitwirkung a) weiterer Lehrlinge und b) solcher Menschen, die relevante politische Arbeit (z.B. Referate) aktiv zu leisten in der Lage sind.

Aus der Diskussion ergaben sich einige Kriterien der AK-Arbeit, die nach der Art der einzelnen AKs verschieden wichtig sind:

1. Die Arbeit der AKs soll zwischen den Hamburger Apo-Gruppen abgestimmt und schwerpunktmäßig verteilt werden, um unsinnige Überschneidungen zu verhindern und Effektivität zu erhöhen.
2. Die AKs sollen - wenn möglich - in ihrer Intention an den vorhandenen oder aufzudeckenden Bedürfnissen der (hamburger) Bürger ansetzen, um von vornherein die Übersetzbarkeit in politische Praxis schon im Ansatz zu enthalten; daher
3. sollen die Arbeitsprogramme als Ergebnis nicht nur ein theoretisches Resultat erwarten lassen, sondern auch öffentlich sichtbare Aktionen, die nach dem AK unterschiedlich ist und reichen kann von der Demonstration, Flugblatt- und Aufklärungsaktion bis zur Produktion einer Broschüre oder Aktuell-Bandes.
4. Die AKs sollten in Abständen nacheinander den Zwischenstand ihrer Probleme Ergebnisse und Aktionen etwa im Rahmen der RC Mittwochsgespräche bekanntgeben a) zur allgemeinen Diskussion, b) zur Politisierung des RC c) zur AK-Mitgliederwerbung und d) zur eigenen Kontrolle der AK.

Z.T. aus diesem Stand der Diskussion ergeben sich die nächsten Veranstaltungen:

1. Mittwoch, 18.12.68: 19.00 AKO Sitzung
20.00 Unveröffentlichte Tonbandaufnahmen von Wolf Biermann mit Erörterung der polit-ökon. Behinderung Biermanns in Ost u. West (Groenew.)
- 2) Mittwoch, 8.1.69 20.00: Diskussion (zusammen mit anderen Apo-Gruppen) über Möglichkeiten und Durchführung politischer Aktion. anknüpfend an Erörterung der Aktion vom 6.12.68. dort sichtbar gewordener neuer Aktionsformen, Frage der Gewaltanwendung etc.
3. Sa. 11.1.69 im RC Kongreß der norddeutschen Kriegsdienstverweigerer und Ersatzdienstler zur Frage ihres pol. Selbstverständnisses, der Entwicklung eines Alternativdienstes usw. - in Zusammenarbeit mit AK Bundeswehr.
4. Mittwoch, 15.1.69. 20.00: Der AK Justiz diskutiert seine Arbeit und aktiviert die RC-Mitglieder für seine Aktionen zur Prozeßwelle in HH u. zur Justizkampagne.

Außerdem soll dann möglichst bald über das Verhältnis des RC zu dem neuen Wahlbündnis und der neuen Partei gesprochen werden.

Anmerkungen:

- Ein RC Mitglied sucht Interessenten für AK Strafvollzug, Meldungen bei Ingo Trott.
- Frau Magret Wendt will einen AK "Politische Theorie und Praxis" gründen. Diese Arbeitsgruppe wird sich nicht mit speziellen Systemanalysen befassen, sondern mit umfassenden theoretischen Fragen wie z.B. 'Revolution in der Dritten Welt/Revolution in Europa' - 'Konservativer und revolutionärer Sozialismus' behandeln. Meldungen und Fragen bei Frau Magret Wendt, Tel: 31 37 42
- Der RCH ist vom 21.12 mittags bis zum 2.1.69 geschlossen. Schlüssel für Veranstaltungen unter eigener Regie ist abzuholen bei Dr. Klaus Dörner, Wiesendamm 135, Tel: 2 79 48 38 oder bis Weihnachten bei 'Spartakus'

Wer dem RCH zu Weihnachten eine besondere Freude machen will, möge noch vor Schalterschuß am 24.12. eine kleine Überraschung in Form einer Spende auf das Konto des RCH, Ktonr. 90 308 bei der Bank für Gemeinwirtschaft, überweisen. Vielen Dank!

Im Anbetracht der Prozesse in Griechenland, Iran und Südkorea sowie in Frankfurt, Berlin und Hamburg (siehe Vorbeugehaft für Langharrige), des Hungers in Nigeria/Biafra und des (fast schon vergessenen) Mordens in Vietnam, wünscht kein ruhiges Weihnachtsfest und

einen politischen RC-Auftakt für '69'

der Arbeitskreis Organisation

K. Dörner